



# Rathaus

## Umschau

**Mittwoch, 7. Juni 2017**

Ausgabe 106

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Abfallwirtschaftsbetrieb München feiert 30 Jahre Giftmobil	2
› Fotoausstellung „Menschenrechte und Fotografie“ verlängert	3
› Szenische Lesung zu Kurt Eisner im Münchner Stadtmuseum	4
› Ausschreibung für eine Künstlerresidenz in Taipei 2018	4
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>5</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

### **Donnerstag, 8. Juni, 11 Uhr, Postwiese bei der Burmesterstraße 20**

Anton Biebl, Stadtdirektor im Kulturreferat, und Ronald Wirth, kommissarischer Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie des Stadtjugendamts, stellen das Kunstprojekt „DER FAHRENDE RAUM“ für künstlerisches und kunstvermittelndes Handeln im städtischen Kontext vor. In einem aus wechselnden Aktionsräumen bestehenden Programm wird „DER FAHRENDE RAUM“ als mobiles Projekt zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen drei Jahre lang bis 2019 jeweils von Mai bis Oktober den Münchner Stadtteil Freimann bespielen.

Weitere Informationen unter [www.fahrender-raum.de](http://www.fahrender-raum.de).

## Bürgerangelegenheiten

### **Mittwoch, 14. Juni, 18.30 Uhr,**

#### **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer statt.

## Meldungen

### **Abfallwirtschaftsbetrieb München feiert 30 Jahre Giftmobil**

(7.6.2017) Am 10. Juni 1987 fuhren zum ersten Mal zwei Giftmobile der städtischen Müllbeseitigung von der Sachsenstraße aus durch München. Sie dienten dazu, Problemabfälle aus Münchner Haushalten getrennt einzusammeln, um sie korrekt entsorgen zu können. Seit 30 Jahren sind diese Giftmobile in München nun im Einsatz. Rund 60 Personen nutzen jede Woche diesen bequemen und bürgernahen Service des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM). Denn das Giftmobil bietet gerade für Bürger, die einen relativ weiten Weg zu einem Wertstoffhof haben, eine gute Alternative, um Problemstoffe zu entsorgen, weil die mobile Sammlung genau diese Stadtbereiche abdeckt. Aktuell fährt das Giftmobil das ganze Jahr über 52 Standplätze in München an und das 13 Mal im Jahr. Abgeben kann man Problemabfälle in haushaltsüblicher Art und Menge (maximal 25 Kilogramm) wie zum Beispiel Farb- und Lackreste, Imprägnier-

und Reinigungsmittel, Lösemittel, Holzschutzmittel, Inkjet-Patronen, Dosen und Spraydosen mit flüssigen Resten oder Medikamente. Aber auch exotische Abfälle, wie in Formalin eingelegte Tierpräparate, der alte Chemiekasten oder Chemikalien und Quecksilberthermometer können dort fachgerecht entsorgt werden.

Im Jahr 2016 hat der AWM insgesamt 6,2 Tonnen an Problemstoffen mit dem Giftmobil eingesammelt. Das ist ein entscheidender Beitrag, um die Restmülltonne zu entgiften, da gerade giftige und ätzende Stoffe vermehrt in der Restmülltonne landen, wenn keine nahe Abgabemöglichkeit vorhanden ist. Und dort geht von diesen Stoffen eine große Gefahr aus.

Natürlich kann nicht nur an den Giftmobilen Problemmüll abgegeben werden. Dies ist auch an den Wertstoffhöfen des AWM möglich. 1991 eröffnete der AWM auf dem damaligen Wertstoffhof in der Duisburgerstraße 19 (später ersetzt durch den modernen Wertstoffhof plus mit einer innovativen Problemstoffsammlung in der Lindberghstraße 8) die erste stationäre Problemstoffsammlung. Bis 1998 wurden solche Sammelstellen auch auf den anderen Wertstoffhöfen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet.

Die Münchner entsorgen im Verhältnis zu den Problemstoffen, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden, verhältnismäßig viele giftige und ätzende Stoffe am Giftmobil, wie zum Beispiel Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel und Medikamente.

Weitere Informationen – auch zum Fahrplan der Giftmobile – sind zu finden unter <http://bit.ly/2s31Ma3>

### **Fotoausstellung „Menschenrechte und Fotografie“ verlängert**

(7.6.2017) Die Ausstellung „Menschenrechte und Fotografie“ im Pädagogischen Institut wird bis 30. September 2017 verlängert. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Pädagogischen Instituts im Referat für Bildung und Sport mit der Städtischen Berufsschule zur Berufsintegration an der Balanstraße und dem Fotografen Patrick Frost. Junge Geflüchtete, die ihr Land verlassen mussten, weil sie andauernden Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt waren, hatten sich voriges Jahr in vier Workshops mit dem Thema „Menschenrechte und Fotografie“ auseinandergesetzt. Unter der künstlerischen Leitung von Patrick Frost und den Lehrkräften Eva Gahl und Tobias Verbeck beschäftigten sich die 35 Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema und setzten ihre persönliche Erfahrungen in der Vergangenheit und ihre Hoffnungen für die Zukunft szenisch vor der Kamera um. Die Ausstellung im Pädagogischen Institut an der Herrnstraße 19 ist täglich von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen. Der Fachbereich Politische Bildung im Pädagogischen Institut bietet zur Ausstellung ein Begleitprogramm für Schulen an, das kostenlos gebucht werden kann.



### **Szenische Lesung zu Kurt Eisner im Münchner Stadtmuseum**

(7.6.2017) Am Freitag, 9. Juni, 19 Uhr, findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine szenische Lesung mit dem Titel „Revolutionär und Ministerpräsidenten Kurt Eisner (1867-1919)“ statt. Der Eintritt zu der Lesung aus dem Buch „Steckbriefe gegen Eisner, Kurt u. Genossen wegen Landesverrat. Ein Lesebuch über Münchner Revolutionärinnen und Revolutionäre im Januar 1918“ von Günther Gerstenberg und Cornelia Naumann ist frei.

### **Ausschreibung für eine Künstlerresidenz in Taipei 2018**

(7.6.2017) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, das Apartment der Kunst (München), das Goethe Institut Taipei und die Taipei Culture Foundation (Taipei Artist Village) bieten im Bereich Bildende Kunst für einen Münchner Künstler beziehungsweise eine Künstlerin aus dem S-Bahn-Bereich eine zweimonatige Residenz in Taipei (Taipei Artist Village und Taipei Treasure Hill) im Juli/August 2018 an. Der Aufenthalt in Taipei ist Teil eines Austauschprogramms zwischen München und Taipei, bei dem im Gegenzug einem Künstler oder einer Künstlerin aus Taiwan ein Aufenthalt als artist-in-residence im Ebenböckhaus und eine Einzelausstellung im Apartment der Kunst in München ermöglicht werden. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2017. Die vollständige Ausschreibung mit den Bewerbungsbedingungen ist abrufbar unter [www.muenchen.de/Kulturreferat](http://www.muenchen.de/Kulturreferat), Stichwort Internationales/Ausschreibung.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 7. Juni 2017

## **Gepäckunterbringung für wohnungslose Menschen organisieren**

Antrag Stadträtin Lydia Dietrich (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 14.2.2017

## **Gibt es Bedarf für ein mittelgroßes Kongresszentrum in München? Wäre der neue Hauptbahnhof nicht prädestiniert für so eine Einrichtung?**

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 24.4.2017



### **Gepäckunterbringung für wohnungslose Menschen organisieren**

Antrag Stadträtin Lydia Dietrich (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom  
14.2.2017

#### **Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen für wohnungslose Menschen Möglichkeiten der Gepäckunterbringung zu organisieren und entsprechende Lagerkapazitäten zu schaffen.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 14.2.2017 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Münchner Bürgerinnen und Bürger können bei Wohnungsverlust, sofern sie einen Anspruch auf Sozialhilfe haben, einen Antrag auf die vorübergehende Übernahme von Lagerungskosten stellen. Hierbei ist es notwendig, dass die Unterbringung nur kurzfristig erfolgt und mit baldigem Neubezug von eigenem Wohnraum zu rechnen ist. Aufgrund der Vorgabe der Wirtschaftlichkeit sind die Kosten der Einlagerung gegenüber den Kosten der adäquaten Ersatzbeschaffung abzuwägen.

Bei gegebenen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, auch dauerhaft Lagerungskosten zu übernehmen, sofern es sich um die Aufbewahrung von persönlicher Habe handelt und der Einzelfall die Lagerung der persönlichen Habe notwendig erscheinen lässt.

Das Kälteschutzprogramm der Landeshauptstadt München ist ein freiwilliges Angebot der Notunterbringung für Menschen ohne Rechtsanspruch auf Unterbringung im Rahmen der Obdachlosenfürsorge. Wir sehen keine Möglichkeit, das Angebot des Kälteschutzes durch eine zusätzliche Gepäckaufbewahrung auszubauen.

Das beantragte Angebot einer Gepäckunterbringung zur Nutzung durch wohnungslose Menschen ließe sich aufgrund rechtlicher Vorgaben sowie dem damit verbundenen Unterhaltsaufwand nur unter hohem Kostenaufwand realisieren. Aufgrund der schon vorhandenen Lagerungsmöglichkeiten, wie oben angeführt, wird ein zusätzliches Angebot grundsätzlich als nicht notwendig erachtet.



Derzeit plant das Sozialreferat einen zweiten Tagesaufenthalt für obdachlose Frauen und Männer. Im Rahmen eines Fachgesprächs zur konzeptionellen Ausgestaltung dieses Angebotes wurde mit den Praktikern der Wohnungslosenhilfe die Thematik der Gepäckunterbringung diskutiert. Es wurde festgestellt, dass für einzelne obdachlose Menschen, die auf der Straße leben und keine Transferleistungen beziehen, ein solches Angebot wichtig wäre. Jedoch wird auch aus Sicht der Fachleute die Umsetzung eines Angebotes zur Gepäckunterbringung als schwierig und kostenintensiv eingeschätzt. Die Schwierigkeiten liegen insbesondere darin, dass erfahrungsgemäß viele Gepäckstücke und Habseligkeiten nicht wieder abgeholt werden und dann eingelagert werden müssten oder sich verderbliche Waren darin befinden. Übereinstimmend kam man zu der Einschätzung, dass der Platzbedarf sowie der notwendige Verwaltungsaufwand von Schließfächern für die Aufbewahrung von Gepäck zu hoch ist. Eine Installation von Schließfächern zur Aufbewahrung von Dokumenten wurde im Rahmen des Fachgesprächs als notwendig und auch als realisierbar eingeschätzt. Eine Zurverfügungstellung von Schließfächern für Dokumente soll im zweiten Tagesaufenthalt nach Möglichkeit realisiert werden.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Gibt es Bedarf für ein mittelgroßes Kongresszentrum in München?  
Wäre der neue Hauptbahnhof nicht prädestiniert für so eine Einrichtung?**

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 24.4.2017

**Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 24.4.2017 führten Sie als Begründung aus:

In der Stadt München gibt es kaum ausreichende Möglichkeiten für mittelgroße Tagungen von 1.000 bis 1.800 Teilnehmern. Es gibt zwar ein Kongresszentrum mit großer Kapazität, aber sonst keine, bzw. wenige weitere Hotels oder Einrichtungen mit einer Kapazität von über 1.000 Teilnehmern, die entsprechend verkehrsgünstig im Zentrum gelegen sind.

Da von den Veranstaltern aber genau solche Tagungskapazitäten gesucht werden, würde es sich anbieten, am Hauptbahnhof, der in absehbarer Zeit neu gebaut wird, gleich ein modernes und attraktives Tagungs- und Kongresszentrum mit der oben genannten Kapazität unterzubringen. Neben der guten Verkehrsanbindung, für alle Arten des öffentlichen Verkehrs, wäre auch die Lage zu den vielen Hotels in der Innenstadt ideal.

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

**Frage 1:**

*Sieht die Stadtverwaltung in München Kapazitätsengpässe, bzw. zukünftigen Bedarf bei mittelgroßen Tagungs- und Kongresssälen (1.000 – 1.800 Personen), besonders im Stadtzentrum?*

**Antwort:**

In der Sitzung der Tourismuskommission am 29.1.2015 wurde die Ausschreibung und Durchführung der Studie „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“ beschlossen. Die Ergebnisse wurden am 14.9.2016 auf der Tourismuskommissionssitzung, von der zur Durchführung beauftragten Agentur, der dwif-Consulting GmbH (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) präsentiert.

Die Ergebnisse der Studie belegen, dass das generelle Marktwachstum in Deutschland von 3,5 bis 4,0 Prozent aufgrund der derzeit schon sehr ho-



hen Auslastung der Einrichtungen in München nicht realisiert werden kann. Weder das in der Studie angenommene Einbeziehen der bereits konkret geplanten oder im Bau befindlichen Hotelneubauten und -erweiterungen noch der zusätzliche Bau einer kleinen Veranstaltungseinheit können die Kapazitätsengpässe in München kompensieren.

Damit die Landeshauptstadt die anhaltend sehr hohe Nachfrage nach Kongress-/Tagungsmöglichkeiten befrieden könnte und um dadurch auch die sehr hohe Umwegrentabilität der Kongresswirtschaft in München weiter zu verstärken, wurde von der dwif-Consulting GmbH daher der Neubau eines „mittleren“ funktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums mit einer Kapazität von 500 – 1.800 Teilnehmern und mindestens 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche vorgeschlagen.

**Frage 2:**

*Wenn ja, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation werden hier generell gesehen?*

**Antwort:**

Um diesen Vorschlag, der auch auf die Zustimmung der Kongress-Branche trifft, weiter zu vertiefen, schlug die Arbeitsgruppe Kongress die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein zusätzliches Kongress- und Veranstaltungszentrum vor. Diese soll inhaltliche, organisatorische und finanzielle Aspekte einer konkreten Umsetzung tiefergehend beleuchten. Ziel der Machbarkeitsstudie ist, dass ein konkretes Konzept samt Raum- und Flächenanforderungen, eine erste Einschätzung zu den Investitionskosten sowie die Ertrags- und Aufwandsstruktur (bzw. Betriebsergebnis pro Jahr) erstellt wird.

Die Tourismuskommission beschloss in der 10. Sitzung am 14.9.2016 die Durchführung einer solchen Machbarkeitsstudie zum Neubau eines mittleren funktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums (500 - 1.800 TN, > 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche) mit einem Budget aus dem Tourismusfonds. Die Ergebnisse der Studie werden Ende August erwartet.

**Frage 3:**

*Wie viele, den heutigen, auch technischen Anforderungen entsprechende Tagungsräume mit einer Kapazität von 1.000 bis 1.800 möglichen Tagungsteilnehmern gibt es bisher in der Stadt und welche sind das im Einzelnen?*

**Antwort:**

Es gibt in der Stadt München nur das ICM – Internationales Congress Center München, das den in der Stadtratsanfrage genannten Anforderungen, bis auf die Innenstadtlage, entspricht.

Der Gasteig als Kulturzentrum ist mit großen Einschränkungen als Kongresszentrum dieser Größenordnung nutzbar.

**Frage 4:**

*Wäre eine Situierung eines mittelgroßen Tagungs- und Kongresszentrums in der Innenstadt im Gebäudekomplex des neuen Hauptbahnhofes nach Ansicht der Stadt eine sinnvolle Ergänzung dieser oft gesuchten Kapazitäten in der Kongress-Stadt München?*

**Antwort:**

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie ist zu prüfen, unter welchen Bedingungen der Bau und Betrieb eines mittleren, multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums mit Ausstellungsfläche, Cateringfläche, Foyerfläche ökonomisch rentabel ist.

In der Studie sind drei verschiedene Standortvarianten zugrunde zu legen:

- Variante 1: Innenstadtlage/Zentrum/Altstadtring
- Variante 2: Innenstadtnaher Standort/innerhalb des Mittleren Rings
- Variante 3: weiteres Stadtgebiet

Die Untersuchung dient der Beantwortung nachfolgender Fragestellungen, wobei die einzelnen Aspekte für jede der drei Standortvarianten bearbeitet werden.

- Marktentwicklung und Marktumfeld
- Konzept eines mittleren, multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums
- Wirtschaftlichkeit
- Umwegrentabilität
- Betreiberkonzepte und Investor
- Standortbewertung

**Frage 5:**

*Wenn nein, welche Gründe sprechen explizit dagegen?*

**Antwort:**

Siehe Antwort Frage 4.



**Frage 6:**

*Wenn ja, wäre die Stadt bereit, hierüber rechtzeitig Gespräche mit der Deutschen Bahn zu führen, im Gebäude des neuen Hauptbahnhofes so ein Kongresszentrum zu realisieren, da gerade dort die Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ideal wäre und außerdem in der näheren Umgebung genug Hotelkapazitäten vorhanden wären, so dass das ansässige Hotelgewerbe von dieser Institution auch erheblich profitieren könnte?*

**Antwort:**

Siehe Antwort Frage 4.

**Frage 7:**

*Könnte diese Situierung auch zu einer oft gewünschten Verbesserung des Bahnhofsumfeldes und der angrenzenden Stadtviertelteile beitragen?*

**Antwort:**

Siehe Antwort 4.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 7. Juni 2017

### **Bezahlbaren Wohnraum für Kita-Personal zur Verfügung stellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

### **Brennelementesteuer ist verfassungswidrig – wie wirkt sich diese Entscheidung das auf unsere Stadtwerke München aus?**

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

### **Gesamtkonzept zur Entwicklung des Geländes der Turnerschaft Jahn in der Freisinger Landstraße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Christian Müller, Cumali Naz, Heide Rieke, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

### **Ehemaliges Siemensgelände Teil II Ist das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs bereits Makulatur?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

### **Nachgefragt: Weitervermietung von Münchner Wohnungen an „Flüchtlinge“**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Stadtrat Hans Podiuk  
Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadtrat Sebastian Schall

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

## **ANTRAG**

07.06.2017

### **Bezahlbaren Wohnraum für Kita-Personal zur Verfügung stellen**

Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit ein Teil der Wohnungen des KomProB-Projekts am Horst-Salzman-Weg für Kita-/Hortpersonal zur Verfügung gestellt werden kann.

#### **Begründung:**

Im städtischen Haus für Kinder an der Feldbergstraße 89 herrscht ein akuter Personalmangel. Deshalb können derzeit einige Gruppen nicht gebildet werden – viele Betreuungsplätze fallen weg. Besonders gravierend ist die Situation für die kommenden Erstklässler, hier fehlen immer noch ca. 60 Nachmittagsbetreuungsplätze. Die Personalgewinnung wäre sicher viel leichter, wenn in unmittelbarer Nähe preiswerter Wohnraum angeboten werden könnte. Deshalb soll geprüft werden, ob dies in dem neuen KomProB-Haus am Horst-Salzman-Weg möglich ist.

Hans Podiuk  
Stadtrat

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Sebastian Schall  
Stadtrat

Stadtrat Manuel Pretzl

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANFRAGE**

07.06.2017

**Brennelementesteuer ist verfassungswidrig - wie wirkt sich diese Entscheidung das auf unsere Stadtwerke München aus?**

Nach einer heute veröffentlichten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts wurde die bis Ende vergangenen Jahres erhobene Brennelementesteuer für Atomkraftwerke als rechtswidrig erklärt.

Die Steuer wurde von 2011 bis Ende 2016 erhoben und sei rechtlich keine Verbrauchssteuer, weshalb der Bund sie nicht habe erheben dürfen, hieß es zur Begründung der Entscheidung. Das entsprechende Gesetz wurde damit rückwirkend für nichtig erklärt. Der Bund hatte laut Gericht mit der Steuer zwischen 2011 und 2016 insgesamt 6,285 Milliarden Euro eingenommen. Kraftwerksbetreiber haben damit Anspruch auf Rückzahlungen dieser Summen.

Die Stadtwerke München sind direkt durch die Beteiligung von 25% bei dem Atomkraftwerk Isar II durch diese Entscheidung betroffen.

Ich frage deshalb:

1. Welche Einnahmen haben unsere Stadtwerke München durch dieses Entscheidung zu erwarten?
2. Wie wirkt sich dieses Ergebnis auf die Bilanzen der betroffenen Jahre aus?

Manuel Pretzl, Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Cumali Naz  
Christian Müller  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk  
Heide Rieke  
*Stadtratsmitglieder*

München, 07.06.2017

## **Gesamtkonzept zur Entwicklung des Geländes der Turnerschaft Jahn in der Freisinger Landstraße**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung unterstützt das Ziel der Turnerschaft Jahn, auf deren Gelände in der Freisinger Landstraße die verschiedenen Bereiche Sport, Wohnen sowie Freiflächen zu verbinden, und integriert dies in die städtebauliche Entwicklung.

### **Begründung:**

Die städtebauliche Entwicklung des Gesamtareals war zunächst abzuwarten. Im Hinblick auf die umliegenden Entwicklungen und Ausweitungen von Wohnbebauung werden neue Bedarfe an Sportangeboten entstehen. Daher wurde ein Sporthallenbau auf dem Gelände der Turnerschaft Jahn beschlossen.

Nun wird das Ziel des Vereins, auf dem Gelände auch Wohnbau und Freiflächen zu integrieren, unterstützt. Naturräumliche und klimatische Bedarfe sind in dem Gesamtkonzept für das Vereinsgelände zu berücksichtigen.

gez.

Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Cumali Naz  
Christian Müller

Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk  
Heide Rieke

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 07.06.2017

### **ANFRAGE**

#### **Ehemaliges Siemensglände – Teil II**

#### **Ist das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs bereits Makulatur?**

Im Jahr 2015 fand unter Beteiligung des Münchner Stadtrates der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb „Gesamtkonzept Campus Süd und Hochhaus an der Baierbrunner Straße“ statt.

Bislang ist auf dem Gelände noch kein Spatenstich erfolgt, aber es kursieren bereits Gerüchte, dass das Immobilienunternehmen, in dessen Eigentum sich das Grundstück befindet, dieses veräußern möchte, ohne es vorher zu bebauen.

#### **Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Hat die Landeshauptstadt Informationen darüber, dass das „Campus Süd“-Grundstück weiterverkauft werden soll, noch bevor das Wettbewerbsergebnis umgesetzt wird?
2. Wäre ein neuer Investor an den städtebaulichen Wettbewerb gebunden oder wäre das Ergebnis und die Entscheidung der Jury damit Makulatur?
3. Wie lässt sich zukünftig verhindern, dass Spekulanten Grundstücke, auf denen dringend benötigter Wohnraum entstehen soll, weiterveräußern? Besteht die Möglichkeit, den betreffenden Immobilienunternehmen Auflagen zu erteilen, z.B. die Pflicht, das Wettbewerbsergebnis umzusetzen und das bebaute Grundstück mindestens zehn Jahre im Unternehmen zu behalten?

*Initiative:*

**Johann Altmann**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer

#### **BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de





Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
07.06.2017

### **Nachgefragt: Weitervermietung von Münchner Wohnungen an „Flüchtlinge“**

Wie u.a. Lokalmedien berichteten, mietet der Verein „Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V.“ Wohnungen sowohl von Privatleuten als auch von Wohnungsunternehmen an und vermietet sie an „Flüchtlinge“ weiter. Der Verein „Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V.“ tritt dabei als Mieter auf und schließt als privater Träger der Wohlfahrtspflege mit dem Eigentümer gewerbliche Mietverträge ab. Dieses Geschäftsmodell verstößt jedoch, wie ein aktueller Beschluß des Berliner Verwaltungsgerichts vom 10.05.2017 nahelegt (Az: VG 6 L 223.17), gegen das Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum, weshalb die Geschäftspraxis des Münchner Vereins inzwischen auch Thema eines Stadtrats-Antrags wurde (StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 03151; im RIS unter: <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/4509344.pdf>). – Es stellen sich weitere Fragen.

#### Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie viele weitere Vereine, Genossenschaften, private Träger der Wohlfahrtspflege etc. mit einem ähnlichgelagerten Vereinsziel betreiben nach Kenntnis der LHM die Weitervermietung von Wohnungen an „Flüchtlinge“ auf der Grundlage gewerblicher Mietverträge wie im Fall des Vereins „Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.“? Um welche Vereine handelt es sich konkret?
2. Wie viele Wohnungen in München sind derzeit von Trägervereinen wie „Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.“ für die Unterbringung von „Flüchtlingen“ angemietet?
3. Wie viele „Flüchtlinge“ sind derzeit in der LHM im Rahmen einer Weitervermietung durch Vereine wie „Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.“ in Münchner Wohnungen untergebracht?

Karl Richter, Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 7. Juni 2017

**Energieberatung für Münchner Haushalte mit geringem Einkommen zeigt nachhaltige Erfolge: Mehr als 10 Millionen Kilowattstunden in sieben-einhalb Jahren eingespart**

Pressemitteilung SWM

**Sonntag, 11. und 25. Juni: MVG Museum geöffnet**

Pressemitteilung MVG

**MetroBus 53**

**Passauerstraße: Umleitung wegen Bauarbeiten an drei Abenden ab ca. 21.30 Uhr**

Pressemitteilung MVG

**Architektouren 2017**

**Besichtigen Sie die historisch interessante GWG-Wohnanlage am Kegelhof**

Pressemitteilung GWG München

**Blasenschwäche: Den Beckenboden stärken**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

**„Tanz den Gasteig“: Das größte Tanzfest der Stadt**

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

**Tag der Meere in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Energieberatung für Münchner Haushalte mit geringem Einkommen zeigt nachhaltige Erfolge**

**Mehr als 10 Millionen Kilowattstunden in siebeneinhalb Jahren eingespart**

(7.6.2017) Der jahrelange Einsatz hat sich gelohnt: Das gemeinsame Projekt „Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen“ der SWM und der Münchner Wohlfahrtsverbände trägt nachhaltig zur Energieeinsparung bei. Von 2009 bis Juni 2016 hatten die Partner das von vornherein befristete Projekt gemeinsam durchgeführt. Das ist das Ergebnis der finalen Auswertung nach siebeneinhalb Jahren:

- Insgesamt wurde der Stromverbrauch in den beratenen Haushalten um durchschnittlich 7,35 Prozent gesenkt.
- Die eingesparte Strommenge summiert sich auf insgesamt 10.046.187 Kilowattstunden, das bedeutet eine jährliche Reduktion um 1.339.492 kWh. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 536 Münchner Durchschnittshaushalten im Jahr.
- Damit haben die Haushalte ihre Energiekosten um zusammen rund 2,5 Millionen Euro verringert.
- Neben den Beratenen profitiert auch die Umwelt, denn mit dem gesunkenen Stromverbrauch reduzierte sich die CO<sub>2</sub>-Last in München um gut 500 Tonnen pro Jahr und insgesamt um fast 4.000 Tonnen.

**Das aktuelle SWM Beratungsangebot**

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis der Untersuchung: Die Einsparungen sind dauerhaft. Somit haben Bürger und Umwelt langfristigen Nutzen aus dem Projekt. Dies war einer der Gründe, weshalb die SWM das kostenlose Beratungsangebot als festen Bestandteil ihrer Energieberatung seit Juli

2016 fortführen. Speziell geschulte SWM Kundenservice-Mitarbeiter übernehmen inzwischen die Beratung vor Ort. Vorteil: In den Haushalten können sie neben der Analyse des Verbrauchsverhaltens auch eine fundierte Tarifberatung durchführen und weitere Kundenanliegen direkt klären.

Unverändert erhalten die beratenen Haushalte als Starthilfe ein kostenloses Energiesparpaket (Steckdosenleiste, zwei LED-Leuchtmittel, Perlator, Kühlschrank-Thermometer). Weiterhin informieren die SWM auf ausgewählten Veranstaltungen über ihr Beratungsangebot. Die gute Zusammenarbeit zwischen SWM, Sozialreferat, Seniorenbeirat und weiteren Kooperationspartnern zum Wohl der Münchnerinnen und Münchner wird fortgesetzt.

### **Kontakt zur Energieberatung für Münchner Haushalte mit geringem Einkommen per Telefon und persönlich**

Die Telefonnummer für das Beratungsangebot lautet 089 / 2361-2361 (Montag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr). Hier kann direkt ein zeitnahe Beratungstermin vereinbart werden.

Eine persönliche Beratungsanmeldung ist bei der Energie-Sprechstunde des Münchner Seniorenbeirats möglich. An jedem dritten Montag eines Monats erklärt ein Energieberater den Ablauf der Beratung vor Ort. Die nächste Energie-sprechstunde findet am Montag, 19. Juni, von 10 bis 12 Uhr beim Seniorenbeirat, Burgstraße 4, Raum 103, statt  
Mehr Informationen: [www.swm.de/energieberatung](http://www.swm.de/energieberatung)

### **SWM Energieberatung: Angebote für alle**

Für Umwelt und Geldbeutel ist die Energie die beste, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb unterstützen die SWM ihre Kundinnen und Kunden mit einem umfangreichen Angebot beim Energiesparen. Dieses reicht von der persönlichen Beratung in der SWM Zentrale und im Bauzentrum der Landeshauptstadt (Messestadt Riem) bis hin zu detaillierten Informationen online auf [www.swm.de/energiesparen](http://www.swm.de/energiesparen).

# MVG Information für die Medien

7.6.2017

## Sonntag, 11. & 25. Juni: MVG Museum geöffnet

Das MVG Museum hat wieder geöffnet: Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag, 11. Juni, und am Sonntag, 25. Juni, jeweils von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Hier einige der Highlights im Museum:

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Eine **Quizstation**, die in ein Schaltpult der ehemaligen Verkehrsbetriebs-Leitstelle eingebaut wurde, lädt zum Mitmachen ein.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

**Eintrittspreise:** Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

**Anfahrt:** Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, mit den StadtBus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10.55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

Weitere Informationen unter: [www.mvg.de/museum](http://www.mvg.de/museum)

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

7.6.2017

## **53** | Passauerstraße: Umleitung wegen Bauarbeiten an drei Abenden ab ca. 21.30 Uhr

Wegen Straßenbauarbeiten werden der MetroBus 53 und der NachtBus N41 an drei Abenden zwischen den Haltestellen Johann-Clanze-Straße und Hofmannstraße umgeleitet. Die Termine im Einzelnen:

- Freitag, 9. Juni, von ca. 21.30 bis 7 Uhr,
- Samstag, 10. Juni, von ca. 21.30 bis 9 Uhr,
- Sonntag, 11. Juni, von ca. 21.30 bis 3 Uhr

Die Haltestellen Adunistraße, Schneemannstraße und Zielstattstraße können zu diesen Zeiten leider nicht bedient werden. Die Haltestelle Johann-Clanze-Straße ist in Fahrtrichtung Aidenbachstraße zur Haltestelle der Buslinie 132 Richtung Forstenrieder Park verlegt. Bei schlechtem Wetter werden die Arbeiten von Freitag, 23. Juni, bis Sonntag, 25. Juni, ausgeführt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung. Informationen gibt es auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) und per MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



---

## Terminhinweis 25. Juni 2017

---

Download Text und Bilder  
unter: [www.gwg-muenchen.de/presse](http://www.gwg-muenchen.de/presse)



---

Ansprechpartner:  
Michael Schmitt, GWG München Unternehmenskommunikation  
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218  
[Michael.schmitt@gwg-muenchen.de](mailto:Michael.schmitt@gwg-muenchen.de)

---

### Architektouren 2017

## **Besichtigen Sie die historisch interessante GWG-Wohnanlage am Kegelhof**

**Die GWG München und Landherr Architekten laden Sie sehr herzlich ein zu einer Führung über die Wohnanlage am Kegelhof in Au-Haidhausen am Sonntag, den 25. Juni 2017, um 10.00 Uhr und um 12.00 Uhr. Der Treffpunkt ist am Kegelhof, 81669 München (Ecke Quellstraße).**

Neben Informationen zum Gebäude erhalten Sie einen Einblick in die integrative Wohngemeinschaft unter der Leitung der Inneren Mission.

**Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 19. Juni 2017 unter der E-Mail-Adresse: [keg@walterlandherr.de](mailto:keg@walterlandherr.de)**

### **Wohnen am Auer Mühlbach**

Im Herbst 2016 vollendete die GWG München ihr Projekt am Kegelhof, der Insel zwischen Auer Mühlbach und Kegelhofbach im Stadtteil Au-Haidhausen. Mittels Modernisierung plus Teil-Neubau errichtete sie 38 Wohnungen, Büros für die GWG-Hausverwaltung sowie einen Gemeinschaftsraum für die Mieterinnen und Mieter.

Die Wohnanlage ist für die GWG München ein besonderes Anliegen, denn es handelt sich hierbei um ein Bauwerk, dessen Wurzeln bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen. Auf dem Grundstück stand eine der ältesten Papiermühlen Deutschlands.

### **Die GWG München**

Derzeit bewirtschaftet die GWG München rund 28.000 Mietwohnungen und knapp 600 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.

# Presseinformation

## Blasenschwäche: Den Beckenboden stärken

Veranstaltung für Patientinnen am 20. Juni 2017 ab 17.30 Uhr  
Klinikum Schwabing, Hörsaal der Kinderklinik, Eingang Parzivalstraße 16

**München, 07. Juni 2017.** Jede zweite Frau jenseits der 50 leidet punktuell unter Blasenschwäche. Dr. med. Olaf Neumann, Chefarzt am Klinikum Schwabing, erklärt in einem Gesundheitsvortrag am 20. Juni ab 17.30 Uhr das Krankheitsbild und die Behandlung. Die Veranstaltung findet statt im Hörsaal der Kinderklinik in Schwabing (Eingang Parzivalstraße 16).

Obwohl Blasenschwäche sehr häufig auftritt, ist das Thema schambesetzt. Viele betroffene Frauen gehen deshalb nicht mehr zum Sport und ziehen sich aus sozialen Kontakten zurück. Dabei existieren mittlerweile sehr gute Therapien. Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist immer eine intensive Diagnostik. Die häufigste Ursache ist ein schwacher Beckenboden – etwa nach Geburten. Die Frauenklinik am Klinikum Schwabing ist eine Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft und informiert über die Behandlungsmethoden. Dr. Neumann erklärt: „Gymnastik bietet wirkungsvolle Methoden der Vorbeugung an, denn unsere Beckenbodenmuskulatur lässt sich ebenso trainieren wie andere Muskeln. Sollte dies nicht mehr ausreichen, bieten wir das gesamte Spektrum der operativen Behandlung an – wie etwa die rekonstruktive Beckenbodenchirurgie.“

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**


Pressestelle


Telefon (089) 452279-492 /-495


Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)

 [KlinikumMuenchen](#)

 [StKM\\_News](#)





Medieninformation  
Gasteig München GmbH  
7. Juni 2017

## „Tanz den Gasteig“

### Das größte Tanzfest der Stadt

**Am 10. Juni verwandelt sich der Gasteig in eine einzige große Tanzfläche. Bei „Tanz den Gasteig“ wird sogar auf der Bühne der Philharmonie getanzt. Der Eintritt ist frei!**



Der Gasteig tanzt – und alle können mittanzen. Dafür sorgen Profis der unterschiedlichsten Stile und Richtungen: von den DJs des Harry Klein Clubs bis zum Volkstanz-Experten Magnus Kaindl, von den Lehrern der Tanzschule Wolfgang Steuer bis zu den Balletttänzern des Gärtnerplatztheaters, von der Tango-Königin Anabella Belmonte bis zum Salsa-King Chuck Herrmann. Dazu gibt es Musik von den Münchner Philharmonikern über die Swing Lyons bis hin zur Jazzrausch Bigband und noch vieles mehr.

Groß zum Tanz aufgefordert hat der Gasteig erstmals im vergangenen Jahr – anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Kulturzentrums. „Mehrere tausend Tanzbegeisterte haben den Gasteig regelrecht gestürmt. Das konnte einfach keine einmalige Sache bleiben“, sagt Geschäftsführer **Max Wagner**, selbst begeisterter Tänzer. „Wir haben dieses Jahr mit neuen Partnern noch eins draufgesetzt und wollen das vielleicht größte Tanzfest der Stadt zum Kult-Event machen.“

Am kommenden Samstag, 10. Juni, heißt es wieder „Tanz den Gasteig“. Ab 15.30 Uhr können Besucher bei freiem Eintritt **15 Tanzstile von Walzer bis Hip-Hop** ausprobieren, Live-Musik hören oder einfach zuschauen. Höhepunkte dieses Jahr sind Swing-Tanzkurse mit **Vintageparty, Tango und Milonga, Tanzkurse** auf der Bühne der Philharmonie sowie eine **Salsaparty** unter freiem Himmel.

Der **Harry Klein Club** übernimmt an diesem Tag die Black Box im Gasteig: Um jeweils 16 und 17 Uhr geben die DJs Johanna Reinhold & Benna **DJ-Workshops für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren** (Anmeldungen vorab unter [iva@gasteig.de](mailto:iva@gasteig.de)). Von 18 bis 19 Uhr organisiert das Team des Harry Klein eine **Minidisco** für junge Discofans ab 6 Jahren, die auch ihre eigene Musik mitbringen können. Ab 22.30 Uhr sind die Großen dran: Harry Klein lässt die **Jazzrausch Bigband** auftreten und präsentiert danach **DJ Stefanie Raschke** mit einem Mix aus Deep House und Techno.



Eine besondere Attraktion bei „Tanz den Gasteig“ sind zehn Kurzperformances, die das **Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz** an verschiedenen Stellen im und am Gasteig plant. So kann man sich etwa eine ganz persönliche Tanz-Performance wünschen, die dann exklusiv als Video-Clip zugeschickt wird. Man kann durch Glasscheiben hindurch Tänzer beobachten und über Kopfhörer unterschiedliche Musikrichtungen dazu hören. Oder sich im umfunktionierten Kassenhäuschen „blind“ von einem Ensemblemitglied führen lassen.

Abends heißt es dort, wo sonst das Bolschoi-Ballett und Weltstars der Klassikszene auftreten, „Bühne frei“ für die große **Abschlussparty. Getanzt wird auf der Bühne der Philharmonie**, eine der größten Konzertsaalbühnen Deutschlands. Eröffnet wird die Party mit Live-Musik der Münchner Philharmoniker.

Das gesamte Programm von „Tanz den Gasteig“ am 10. Juni gibt es unter [gasteig.de](http://gasteig.de).

#### Teilnehmende Tänzer, Tanzschulen, Institute und Bands:

Tanzschule Wolfgang Steuer (TWS), Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz, Harry Klein Club, Anabella Belmonte, Salsa y Corazon, Chuck Herrmann, Baldosa Floya, Swing and the City, Swing Lyons, Boogie Bären, Schreinergeiger, Münchner Philharmoniker, Münchner Volkshochschule, Münchner Stadtbibliothek, Hochschule für Musik und Theater München, Kulturreferat München



**Tanz den Gasteig**  
**Samstag, 10. Juni**  
**15.30 bis 2 Uhr nachts**  
**Gasteig München (Celibidacheforum, Philharmonie, Black Box, Carl-Amery-Saal, Chorprobensaal, Foyers & weitere Räume)**  
**Eintritt frei**

Bei schlechtem Wetter wird das Outdoor-Programm in Räume und Foyers des Gasteig verlegt.

#### Kontakt

Michael Amtmann  
Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Isabella Mair  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
+49 (0)89.4 80 98-161 / [presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

## Veranstaltungstipp

### Tag der Meere in Hellabrunn

**Am kommenden Donnerstag erwartet die Tierpark-Besucher ein besonderes Programm, denn Hellabrunn feiert den Tag der Meere. Egal ob Tierpfleger-Treffpunkte, Aktionsstand, Kindergeschichten oder ein Vortrag am Abend – am 8. Juni dreht sich alles um den Ozean.**

2017 steht der Tag der Meere weltweit unter dem Motto „Unsere Ozeane – Unsere Zukunft“ und so dreht sich am kommenden Donnerstag auch im Tierpark Hellabrunn alles um das Thema Meer. Am Aktionsstand von Shark Project e.V. berichten die Mitglieder über ihren Kampf gegen die Zerstörung der Meere und informieren über die Ausrottung der Haie. Daneben geben sie den Besucher auch Tipps, wie man sich tagtäglich für den Schutz der Meere und ihrer Bewohner engagieren kann. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen: Unter allen Teilnehmern des Namenswettbewerbs für das Hai-Maskottchen von Shark Project e.V. wird eine Jahreskarte für den Tierpark verlost. Welchen Namen das Hai-Maskottchen tragen wird, wird um 15 Uhr am Aktionsstand bekannt gegeben.

Bei exklusiven Tierpfleger-Sprechstunden um 11 Uhr und 13.15 Uhr im Aquarium berichten Tierpfleger über ihre tägliche Arbeit mit unterschiedlichsten Fischen und Korallen des Meeres. Und auch für die kleinen Tierpark-Besucher ist Programm geboten: um 11.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr gibt es Kindergeschichten von Michel, dem Weißen Hai.

Wer darüber hinaus noch mehr über Haie erfahren möchte, dem sei der Vortrag „Angstzination Hai“ um 19 Uhr im Artenschutzzentrum empfohlen. Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung unter [artenschutz@hellabrunn.de](mailto:artenschutz@hellabrunn.de) wird gebeten. Der Einlass erfolgt von 18.30 bis 19.00 Uhr über den Sondereingang zum Artenschutzzentrum in der Siebenbrunner Straße (kleines Gittertor auf halber Strecke zwischen den Toren 8 und 9).

Die Hellabrunner Haie können übrigens auch von Zuhause aus via Webcam beobachtet werden. Ab sofort sendet eine Unterwasser-Kamera täglich von 9 bis 18 Uhr Live-Bilder aus dem Haifischbecken. Zu sehen unter: <http://www.hellabrunn.de/webcams>

Der Aktionstag zum Tag der Meere findet am 8. Juni von 10 bis 16 Uhr im Tierpark Hellabrunn statt. Der Aktionsstand von Shark Project e.V. befindet sich im Parkbereich Australien bei der Flinkwallaby-Anlage. Der Tierpark ist wie gewohnt von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

München, den 06.06.2017/44

Weitere Informationen:

Lisa Reininger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751